

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Locales.

— Versäumt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schneeren als Gratisprämie zu holen.

— Zwei Säue zu verkaufen bei der deutschen Kirche an zweiter Straße. Fritz Webermij.

— Der bekannte Reisende Eduard Balke von Kansas City war Montag in der Stadt.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei H. A. Siebers.

— Wilhelm Nietfeldt auf dem Eiland, einer unserer altbekannten Farmer, feierte Donnerstag letzter Woche auch seinen 80sten Geburtstag.

— Dr. J. C. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepaßt. Im Dolan Gebäude.

— Louis Thürnagel hat sein Wohnhaus von 3ter Straße nach 30th's Addition verlegt und wird auf seinem Platz ein großes neues Wohnhaus bauen.

— Ein Ertrag von fünf Wagen kam Sonntag Abend auf der Union Pacific hier durch, welcher beladen war mit Mehlfrüchten die vom Osten nach den Philippinen befördert werden.

— Keine der kleinsten Sorgen der Mütter ist die Verlorenung der Kinder mit Schuhen. Speziell die in die Schule gehenden Kinder sollen gutaussehende und dabei dauerhaftes Schuhzeug haben, wie Ihr es findet bei Dertter's.

— Niedrige Männerstühle auf Spezial-Verkauf Freitag und Samstag bei Wolbach's! Leder, Gummi, Patentleder, neue Stühle. Jedes Paar ein Bargain. Reguläre \$3.50, \$4.00 und \$4.50 Schuhe, für nur \$2.85. Thut Eure Füße in ein Paar.

— Wm. Kief, der vor einiger Zeit von einem Pferde an den Kopf geschlagen und schlimm verletzt wurde, hat sich bald wieder erholt und wird völlig geheilt sein in nicht allzu ferner Zeit. Sein Bruder Carl liegt jetzt krank darnieder an Lungenerkrankung.

— Am Samstag Abend verheiratete sich in Hastings Richard Göhring jr. der jetzt Geschäftsführer der Hoagland Lumber Co. in Columbus ist, mit Fräulein Ina Kistner, in deren Elternhaus die Trauung stattfand. Die Eltern des Bräutigams und drei Schwestern desselben waren von hier hinüber zur Hochzeit. Das junge Ehepaar trat eine kurze Hochzeitsreise nach Denver an und kam Dienstag hier in Grand Island an, wo die Hochzeit nochmals Abends im Wiedertrauz gefeiert wurde.

— Allgemeines Gerüchten rief am Montag die Nachricht herab daß die Frau von Fred Lohmann gestorben sei. Sie war zwar seit längerer Zeit krank infolge eines Krebsleidens und hatte sich vor einiger Zeit einer Operation unterzogen, doch dachte man nicht, daß der Tod so plötzlich eintreten würde. Die Verstorbene war in Westphalen geboren, kam in 1883 nach Amerika und verheiratete sich hier in 1884 mit Fred Lohmann. Außer dem Gatten betrauert zwei erwachsene Kinder, Henry und Marie, ihren Tod. Das Begräbniß fand vorgestern Nachmittag am Trauerhause an West König Straße aus statt.

SANDKROG

Bergnügungs-Local
Geräumige Tanzhalle in Verbindung.

Die besten importierten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.

Alle sind freundlich eingeladen.
HANS SCHEEL

— B. P. S. Farben schälen nicht ab springen nicht auf.
Sehnke & Co.

— Die Doktoren Baker und Galsringer, Office im Gedde-Gebäude, Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Die Verhandlung des Falles gegen Dr. Rich wurde auf Antrag des County-Anwalts um 30 Tage verschoben.

— Für Monumente jeder Art steht die altbekannte Firma, die „Baine-Fishburn Granite Co.“ zu Grand Island, Neb.

— Art & Paulsen verkaufen Euch einen guten Rum, Whisky oder Wein für ein wärmendes Wintergetränk. Ihr werdet da freundlich und zuvorkommend bedient.

— Christ Könnfeldt erhielt diese Woche neue Einrichtung in seinem Lokal. Die bisher da befindliche Einrichtung wurde nach Kearney gebracht.

— Theodor Siebers reiste Samstag auch nach Excelsior Springs, wo sich seine Tochter, Frau Chas. Hoffmann nebst Sohn befindet. Der letztere war erkrankt, befindet sich jedoch wieder besser.

— Wenn alle Häuser in dieser Stadt angefridren wären mit Bradley & Brooman reiner Farbe, dann würde kein Anstreicher mehr sein für wenigstens 5 Jahre. Chas. F. Nuhl 402 W. 3te Straße, ist der Agent.

— Dies ist die Jahreszeit um die Möbel aufzutreiben, den Fußboden glänzend zu machen und das Holzwerk frisch und rein. Ferner Lauch es am Besten. Verkauf von C. F. Nuhl, 402 W. 3te Straße.

— Dr. Fritts, Geschäftsleiter der hiesigen privaten Elektrischen Licht-Gesellschaft und Fred. Bernstein waren die letzten Tage nach Lincoln zur Convention der Staats-Elektrizitäts-Association.

— Ein Cravenette ist eins der nützlichsten Kleidungsstücke die es giebt. Cravenettes sind gut bei trockenem oder nassem Wetter, halten Euch Wind, Kälte und Regen fern. Die beste Auswahl vorzüglicher Cravenettes findet Ihr bei Dertter's.

— Die alten Brettergebäude von John L. Windolph gegenüber der City Hall sind fortgebracht, um Platz zu machen für das neu zu errichtende Gebäude, für welches Henry Jaldorf den Kontrakt hat. Dempel & Malen von Hastings haben den Kontrakt für die Brdarbeit. Der Bau wird etwa \$20,000 kosten.

Öffentlicher Verkauf.

Ich werde am Donnerstag den 4. Mai, 1911, beginnend um 11 Uhr Vormittags, auf meiner Farm 5 Meilen süd, 1/2 Meile Ost von Dannebrog und 6 Meilen nordwest von Abbot, 6 Pferde, 44 Stück Rindvieh und alle Farm-Maschinen öffentlich verkaufen. C. S. Frahm.

— In Chicago starb am Freitag Abend in einem dortigen Hospital Verinus Nelson nach kurzer Krankheit an Lungenerkrankung. Frau Chas. Stall von hier, seine Schwester, reiste sofort hin. Die Leiche wurde hierher gebracht und fand vorgestern Nachmittag das Begräbniß statt. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau, Tochter eines halben Jahre farb seine Mutter.

— Mit dem Verkauf des halben Blocks des Wiedertrauz Eigentums hat man sich daraufhin geeinigt, daß Richard Göhring die östliche Ecklot, J. F. Minge die westliche und Rich. Müller und Geo. Günther die beiden inneren Bauplätze kaufen. Die Preise sind \$3,250 für die Eckplätze und \$2,750 für die inneren. Der Verkauf muß natürlich die Eckplätze und \$2,750 für die inneren. Der Verkauf muß natürlich erst von der Versammlung des Vereins gutgehehen werden. Göhring und Müller werden dem Verein gestalten, während der Dauer des neuen Baues die alten Gebäude auf ihren Plätzen stehen zu lassen.

— Vor einigen Wochen erkrankte Frau Angelina A. Ventley, doch hatte man keine Ahnung, daß infolge dessen der Tod eintreten würde. Ihr Zustand verschlimmerte sich jedoch und wurden ihre in der Ferne weilenden Söhne telegraphisch herbeigerufen, die herkamen und die letzten Tage noch am Sterbebette der Mutter weilten. Freitag Abend 1/2 Uhr trat der Tod ein. Die Verstorbene erreichte ein Alter von fast 66 Jahren und war sie in Stephens Co. Illinois geboren. Sie verheiratete sich in 1868 mit Charles F. Ventley, welcher Ehe drei Kinder aufsprangen, Arthur F., Frederick F. und Grace. Im 1880 verzog die Familie hierher, wo Dr. Ventley die First National Bank gründete, deren Kassierer er bis zu seinem Tode war, der ihn im Juli 1908 ereilte. Das Begräbniß von Frau Ventley fand Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause an West 2ter Straße aus statt.

Bezahlt Eure Zeitung!

— Gute 6% Farm-Mortgages zu verkaufen bei Arthur C. Mayer.

— Dr. Louis Ost, Generalagent der Die Pro. Brauerei, war Anfangs der Woche in Grand Island.

— Farmer, beabsichtigt Ihr, irgend etwas zu bauen? Versteht nicht, daß Ihr das beste Baumaterial in der Chicago Lumber Yard erhaltet.

— Baumaterial jeder Art zu den niedrigsten Preisen in dem altbekanntesten zuverlässigen Geschäft der Chicago Lumber Co.

— Mädchen gewinndt für Hausarbeit in Bäckerei, auch Farmer-Mädchen oder Erstgeländetes. Schieferling's Bäckerei, Stromsburg, Neb.

— S. P. Dowling, der vor Kurzem aus der hiesigen Commercial State Bank austrat, hat die Shelby County State Bank in Darlan, Iowa gekauft und übernimmt dieselbe.

— Fräulein Rosa Könnfeldt, Tochter von Christ Könnfeldt und Frau, feierte letzten Freitag Abend im Kreise einer Anzahl Freundinnen ihren Geburtstag.

— Wir wollen mit unserem großen Lager in Möbeln aufräumen und setzen deshalb sehr niedrige Preise an. Spezielle Bargains in Schaukelstühlen und Matratzen. Sondermann & Co.

— Der Arbeitsmann hat jetzt gute, starke Overalls nötig. Jetzt solche die gleich entzwei geben, sondern die möglichst lange halten, dann Geld ist knapp. Ihr könnt welches sparen, wenn Ihr Overalls kauft bei Dertter's.

— Der Deutsche aLndwehr-Berein wird am Abend des 10. Mai in der Ziebranzhalle eine Feier abhalten zur Erinnerung an den Friedensschluß zwischen Deutschland und Frankreich vor 40 Jahren. Alle anderen Deutschen sind zu dem Fest mit ihren Familien eingeladen.

— Die Ross Investment Co. hat etliche vorzügliche Lotten in Stockler Place für \$300 das Stück. Dieselben sind nur eine kurze Strecke von den Shops, Bahnhöfen und der Stadt. Wenn man die günstige Lage in Betracht zieht, sind es bei Weitem die billigsten Bauplätze in der Stadt.

— Letzte Woche fuhren Sheriff J. Dunkel, Cigarrenfabrikant John Zink, Harry Bernstein und George Keifen in einem Automobil nach dem Westen bis nach North Platte. Bis dahin und zurück bis Kearney ging die Fahrt ganz gut, aber in letzterem Stadt rutschte das Auto und drehte sich ganz herum. Die Insassen wurden herausgeschleudert, kamen jedoch verhältnismäßig gut davon, indem nur zwei von ihnen verschiedene Quetschungen und Abschürfungen erlitten.

— Unter Nachbarnstädchen Phillips wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein großer Feuersbrunst begehndet, welche sieben Geschäftslokale zerstörte. Es wurde hierher telephoniert um Hilfe und begaben sich Feuerwehrleute Dillon und etliche Feuerwehrmänner per Automobil mit Lösch- & Chemikalien hinüber und waren behilflich, den Brand zu löschen. Das Feuer war ausgebrochen in Chapman's Gerathschaften-Geschäft, ging dann über nach dem Phillips Möbelladen, dem Oberhaus, dem Vitell Fleischladen, Claffen's Saloon und Campbell's Barbierladen. Das Phillips Hotel welches auch berents anfang zu brennen, wurde gerettet, was hauptsächlich der Anfunf unserer Feuerwehr zu danken war. Wie das Feuer entstand, weiß man nicht. Der Schaden ist etwa \$12,000 mit vielleicht \$5000 Versicherung.

— Zu dem in letzter Nummer kurz berichteten Tod der Frau Timpe bringen wir nachträglich noch folgende Nachrichten. Die Verstorbene war im Jahre 1846 in Solstein geboren und kam im Alter von 16 Jahren nach Amerika und zwar nach Omaha. In 1864 verheiratete sie sich mit Henry E. Timpe und im selben Jahre zog das junge Paar per Ochsenwagen hierher und ließ sich auf der Farm südwestlich vom jetzigen Grand Island nieder, wo sie lange Jahre lebten und eine zahlreiche Familie von 9 Kindern großzogen, von denen noch 8 am Leben sind. Dieselben sind Mary, Gattin von H. Jaldorf; Alma war die Frau von Chas. Hoffmann und erkrankt mit ihrem Sohn auf der Rückreise von Deutschland bei dem schrecklichen Unglück des Dampfers „Elbe“; Emilie, Frau von H. Ehlers; Henry Timpe; Minnie, Frau von J. M. Leonard zu Salt Lake; Otto Timpe zu Anaheim Cal.; Carry, Frau von Herman Egge zu Anaheim, Cal.; Emma, Frau von D. J. Parler und Fritz Timpe hier. Henry E. Timpe starb vor etwa 4 Jahren und jetzt folgte die Gattin ihm nach. Sie war seit längerer Zeit bereits kränzlich, doch hatte man ihren Tod nicht erwartet. Das Begräbniß fand Sonntag Nachmittag um 2 Uhr statt und hatten sich alle Kinder dazu eingefunden.

— Die Paket-Asfergrüße für 15c Freitag und Samstag bei Wm. Veit.

— Dr. W. V. Hoge, deutsche Arzt. Ueber Tuder & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.

— Bauholz bei der Chicago Lumber Co. John Dohrn, Geschäftsführer.

— Wenn Ihr recht gut schlafen wollt, dann schlaft auf einer Matratze von Sondermann. Dieselben werden jetzt billig verkauft.

— Unsere Garten-Sämereien geben stets die besten Erfolge, weil sie alle frisch sind.

— Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schneeren umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.

— Euren verstorbenen Lieben ein hübsches Grabmal zu setzen, ist das Beste was Ihr für sie thun könnt. Die Baine Fishburn Granite Co. hier liefert Euch seine Arbeit.

— Eine Anzahl unserer Geschäftskunde machten gestern per Auto die Tour nach Kearney zur Condemtion der Commercial Clubs im Grand Island zu „buhsten“.

— Ed. Wolbach und Frau hatten letzte Woche zum Geburtstag der Frau Wolbach von Glenwood, Iowa, großen Besuch. Es waren D. L. Deinsheimer, Albert Deinsheimer und Frau, Ralph und Fräulein Teresa Deinsheimer.

— Robert Freitag erfreute sich Ende letzter Woche eines mehrtägigen Besuchs seiner Schwester Sulda von Ottumwa, Iowa. Sie macht eine Reise nach Kalifornien und benutzte die Gelegenheit sich hier ein paar Tage aufzuhalten.

Notiz an Farmer.

Die Canning Fabrik ist jetzt bereit, Kontrakte zu machen für Anbau von Süßkorn für 1911. Office in der Fabrik und Buchheit's Apotheke. Grand Island Canning Co.

— Dr. D. M. Finch, Zahnarzt dessen Office über Tuder & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— E. S. Tully, Eigentümer der Feinwebefabrik, gerieth letzthin mit einem Fuß in einen Treibriemen und wurde das Glied schmerzhaft verletzt. Der in der Nähe arbeitende Raham stellte sofort die Maschinerie ab und so kam Tully verhältnismäßig gut davon, so daß keine Knochen gebrochen wurden.

— Vorigen Donnerstag verheiratete sich Don C. Martin, Sohn von John Martin von der Martin Dry Goods Co., mit Fräulein Evelyn Vyhinger. Die Trauung fand in der katholischen Kirche statt, dann wurde im Hause der Brauteltern in West-Lawn ein Hochzeitsfrühstück eingenommen, worauf das junge Paar eine mehrwöchentliche Hochzeitsreise antrat.

— Da jetzt die Jahreszeit ist wo viele Leute sich das Vergnügen machen zu fischen, machen wir darauf aufmerksam, daß wir ein neues Gefäß für Fischen und Jagden haben und zwar muß jetzt Jeder eine Lizenz vom County Clerk haben, während er früher nur nötig war wenn man außerhalb des County's gehen wollte. Wenn Ihr also fischen wollt, löst erst eine Lizenz, sonst kann's Euch schlecht gehen.

— Das Comité des Commercial Club, welches das Arrangement für das am 2. Mai abzuhaltende Banquet in Händen hat, bestimmt, daß dasselbe im Palmer Hotel stattfindet. Es wird eine großartige Geschichte werden, denn außer daß das Festessen \$2.00 a Person kostet, sollen noch etwa \$100 extra ausgegeben werden. Ein „billiges“ Essen ist das gewiß nicht.

— Ein böses „Annaway“ ereignete sich Sonntag Nachmittag im Wohnende der Stadt beim Hospital. Der alte Thomas McGuire, welcher Aufsicht des Hospitals ist, wollte die der Schwestern nach dem Bahnhof fahren, von denen eine nach Columbus zurückkehren wollte und drei ihr das Geleite zum Bahnhof geben wollten. Bei Ausfahrt aus dem Thor drehte McGuire sehr kurz, die stütze lehnte sich auf die Seite und ein Rad brach, worauf das Pferd durchbrachte. Die Insassen des Fuhrwerks wurden einer nach dem Andern herausgeschleudert und auf der Straße verstreut. Weiter herunter lief das Pferd gegen das Fuhrwerk von Chas. Cords, das vor dessen Hause angehalten stand. Dies Pferd wurde schein, brach den Pfosten ab an den es gebunden war und raste die Straße hinan, beinahe alle die noch daliegenden herausgeworfenen Personen laufend und lief dann in den Hof des Hospitals.

Ein Check-Konto

in einer Bank ist heutzutage eine Nothwendigkeit. Wenn Ihr ein Farmer seid und einem öffentlichen Verkauf bewohnt, oder für irgend Jemand, wenn er Einkäufe in den verschiedenen Läden macht, wenn Ihr ein Check-Konto habt, könnt Ihr leicht und schnell für dieselben bezahlen. Auf diese Weise ist wenig Gelegenheit für einen Irrthum und wenn gemacht, kann er leicht korrigiert werden.

Eure Checks, nachdem sie von der Bank bezahlt sind, werden Euch retournirt und dienen Euch als Quittungen für Zahlungen und Einkäufe die Ihr gemacht habt.

Läßt uns Euch ausstatten mit einem Check-Konto in unserer Bank.

Commercial State Bank

Kapital und Ueberschuß \$100,000 00.

G. Williams, Präf. H. P. Dowling, V. Präf. E. S. Mend, Cass.

— Feld- und Garten-Sämereien bei Sehne & Co.

— Der feinste Alfalfa-Samen wird verkauft von Sehne & Co.

— Die Paket-Asfergrüße für 15c Freitag und Samstag bei Wm. Veit.

— Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Michelson Block hier wird Deutsch gesprochen.

— Wallech für Dächer oder Wände, sowie eiserne Fenstposten in der Chicago Lumber Yard.

— Dr. J. D. Martin von der Martin Dry Goods Co. ist von seiner Einkaufsreise im Osten zurückgekehrt.

— Eiserne Fenstposten sind jetzt zu haben in der Chicago Lumber Yard, ebenso Wallech für Dächer und Wände.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Voss, unübertroffen. Versuch sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

Seht! Automobil-Eigentümer.

Wolbach's haben eine große Auswahl von feinen neuen Automobil-Rollen, Auto-Handschuhen und Mützen. Seht sie durch bei Wolbach's.

— Unsere alten Freunde Louis Selzer und Frau von der St. Libory Gegend waren vorgestern in der Stadt und statten auch dem Sanftm des Zeitungsmannes einen angenehmen Besuch ab.

— Wie angenehm ist's, bei Bedarf eine Kiste gutes Flaschenbier im Hause zu haben, oder für eine Gesellschaft ein Faß. Das Die Bros. Quinn Co. Bier ist anerkannt das beste. J. J. Klinge liefert es in Flaschen oder beim Faß.

— Dienstag Abend erwarteten wir einen gehörigen Regenguß, doch bekamen wir hier nur ein paar Tropfen. Südlich und östlich von hier gab es jedoch einen guten Regen. Na, hoffentlich giebt es hier auch bald etwas!

— Das Frühjahr ist da und die Natur zieht ihr neues grünes Kleid an, stellenweise auch weißes. Wir wissen nicht, welche Farbe Ihr vorzieht für Euren Anzug, aber wir haben Frühjahrs-Anzüge in allen Schattirungen, so daß Ihr findet was Ihr wünscht und zwar zu festen, realen Preisen bei Dertter's.

— Die Omnibuslinie, welche von William McNight zwischen der Stadt und dem Soldatenheim betrieben wurde, ist von demselben aufgegeben worden. Er fuhr bekanntlich verpöndlich, hatte aber so traurig aussehende Straßen als Gelpam, daß ihm der jetzige Kommandant verbot, noch länger auf den Platz zu kommen.

— Allgemeine neugierig ist man, ob von dem aus der Giltner Bank geraubten Geld etwas gefunden wird. Man ist der Ansicht, daß es nicht weit davon wozum Pferde und Wagen fand, vergroben ist und ist in den letzten Tagen viel danach gesucht worden. Gelpam ist man auch darauf, wer wohl die ausgelegte Belohnung für Einfangen der Räuber erhalten wird.

— Eine ziemlich Anzahl unserer Liedertanz Mitglieder reisten vorgestern nach Omaha, um an dem Musikfest theilzunehmen, welches vorgestern und gestern dort stattfand. Schreiberdieses wäre auch gern hingegangen, nur hatten sich die Omahaer für das Fest zwei so dünne Tage ausgesucht — Mittwoch und Donnerstag — an welchen der Zeitungsmann unmöglich abkommen kann. Also, ein anderes Mal!

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von Sp. Voss

— Es ist gut, stets einen guten Tropfen im Hause zu haben bei Unpäßlichkeiten oder Krankheit. Kauft etwas bei Art & Paulsen und habt es an Hand wenn nötig.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Wiquören und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Diese Zeitung nebst Beilage nach Deutschland verschickt kostet mit Porto \$3.00 pro Jahr. Ihr macht Euren Freunden in der alten Heimath eine große Freude mit der Zufendung!

— Ich habe Arrangements mit der Lanfin Land Company von Lanfin, Walsh County Nord-Dakota, getroffen um ihre Ländereien zu handhaben. Sprecht vor und seht mich wenn Ihr interessiert seid, oder schreibt. Ich habe eine Liste von gut verbesserten Farmen zu Preisen von \$30.00 bis \$50.00 per Aker in dem berühmten Red River Thal.

S. W. Stearn
119 1/2 West 3te St.
Grand Island, Neb.

Notiz an meine Kunden.

In Befolgung des Nebraska Gesetzes (Haus-Vorlage No. 171) werde ich nach dem 1. Mai keine Prämientickets mehr ausgeben. Die ausgegebenen Tickets werden selbstverständlich eingelöst, doch wird gebeten, dieselben sobald als möglich hereinzubringen.

Wm. Veit.

Notiz an meine Kunden.

In Befolgung des Nebraska Gesetzes (Haus-Vorlage No. 171) werde ich nach dem 1. Mai keine Prämientickets mehr ausgeben. Die ausgegebenen Tickets werden selbstverständlich eingelöst, doch wird gebeten, dieselben sobald als möglich hereinzubringen.

Alvinus J. Voss.

Keine Prämientickets mehr.

Haus-Vorlage No. 171 verbietet alle Prämien-Unternehmen und aus diesem Grunde bin ich gezwungen, die Ausgabe von 5-Prozent Prämien-Tickets einzustellen. Es werden also von jetzt ab keine von diesen Tickets mehr ausgegeben und die ausstehenden müssen bis zum 1. Mai in der Bee Side Grocery eingelöst sein.

Declar Roesser, Eigenth.

Notiz an meine Kunden.

In Befolgung des Nebraska Gesetzes (Haus-Vorlage No. 171) werde ich nach dem 1. Mai keine Prämientickets mehr ausgeben. Die ausgegebenen Tickets werden selbstverständlich eingelöst, doch wird gebeten, dieselben sobald als möglich hereinzubringen.

Rudolph W. Voss
Opernhaus Grocery.

Bekanntmachung.

Siermit dem Publikum zur gefl. Notiznahme, daß wir, gemäß dem neuen Gesetz, keine Prämientickets ausgeben, daß wir aber die Tickets, welche von unseren Vorgängern im Geschäft, der „Grand Dry Goods Co.“ ausgegeben wurden, einlösen, jedoch müssen dieselben bis zum 1. Mai eingelöst werden. Nach dem Datum nehmen wir sie nicht mehr an.

Achtungsvoll
A. W. Taylor Co.